

Ferdinand Porsche FernFH

Jahresbericht

Studienjahr 2018/19

gemäß FH-JBVO der AQ Austria idgF

Wiener Neustadt

Mai 2020

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Ferdinand Porsche Fernfachhochschule GmbH
Ferdinand Porsche-Ring 3
2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622 32600
E-Mail: office@fernfh.ac.at.

Inhaltsverzeichnis

1	Entwicklungsplan	4
2	Organisationsstruktur	5
2.1	Standort	5
2.2	Kollegium	5
2.3	Satzung	6
3	Studien und Lehre	6
3.1	Gesamtentwicklung FH-weit	6
3.2	Entwicklung in den Bachelorstudiengängen	8
3.3	Entwicklung in den Masterstudiengängen	9
3.4	Entwicklung in den Studienrichtungen	10
3.4.1	Wirtschaftsinformatik	10
3.4.2	Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	10
3.4.3	Aging Services Management	11
3.4.4	Lehrgänge gemäß §9 FHStG	12
4	Lehr- und Forschungspersonal	12
4.1	Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FernFH	12
4.2	Studiengangsleitungen	15
4.3	Zusammensetzung der Entwicklungsteams	15
5	Finanzierung und Ressourcenausstattung	15
6	Angewandte Forschung und Entwicklung	15
6.1	F&E Projekte im Berichtszeitraum	15
6.2	Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer	17
6.3	Weitere Aktivitäten	17
7	Nationale und internationale Kooperationen	18
7.1	Entwicklung der Kooperationen der FernFH mit hochschulischen und außerhochschulischen Partner_innen (Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.)	18
7.2	Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals	19
8	Qualitätsmanagement	19
8.1	Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen	20
8.2	Gender- und Diversity	21
Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2018/19		22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl	7
Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS14/15 bis SS19.....	7
Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studiengängen und Lehrgängen	8
Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen.....	9
Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen.....	9
Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik.....	10
Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie	11
Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management.....	11
Abbildung 9: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2018/2019.....	13
Abbildung 10: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2018/2019...	14
Abbildung 11: Vergebene Zertifikate Gender & Diversity Workshop, Studienjahr 2018/2019.....	21

1 Entwicklungsplan

Die zentralen strategischen und profilgebenden Ziele sowie Werte und Vision der FernFH blieben im Berichtszeitraum unverändert.

Es wird an der Organisationsform berufs begleitender Studiengänge in Verbindung mit dem didaktischen Konzept des Distance-Learnings festgehalten. Die FernFH möchte auch in Zukunft eine Vorreiterrolle im Distance-Learning in der österreichischen Hochschullandschaft einnehmen und ein innovatives Fernstudienangebot von hoher Qualität anbieten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Konzept- und Durchführungsqualität in Studium und Lehre ist daher weiterhin ein zentrales strategisches Ziel.

Die Resultate dieser Arbeit zeigten sich unter anderem im Aufstieg von Platz 3 auf Platz 1 im Fachhochschulranking des Industriemagazins im Studienjahr 2018/19.

Auch das Konzept, Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHStG mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten rund um die verbindende Disziplin der Betriebswirtschaft anzubieten, wird beibehalten. Dementsprechend werden an der FernFH derzeit drei Bachelorstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management), zwei Masterstudiengänge (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie) und zwei Weiterbildungslehrgänge (NPO-Management Basic; Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich) angeboten. Weitere Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß §9 FHStG sollen zusätzlich zu den bundesfinanzierten Studiengängen entwickelt und angeboten werden.

Das Hauptaugenmerk der Forschung und Entwicklung an der FernFH wird auch zukünftig auf anwendungsnaher und anwendungsorientierter Forschung mit einem klar formulierten Nutzen liegen, wobei die Forschungsaktivitäten der FernFH in den letzten Jahren intensiviert wurden.

Sowohl in der Forschung als auch in der Lehre ist es uns wichtig die Gleichstellung aller Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern, sowie ein Bewusstsein für die Relevanz der Themen "Gender/Geschlecht" und "Diversität" zu schaffen.

Nicht zuletzt ist die Gesundheit der Mitarbeiter_innen und Studierenden sowie die Vereinbarkeit mit der Familie in den Werten der FernFH verankert.

Am 01.07.2019 startete erstmalig die Ferien FernFH für Kinder der FernFH Mitarbeiter_innen. Die Ferien FernFH ist ein speziell für Kinder im Pflichtschulalter konzipierter E-Learning Kurs, der der Zielgruppe auf spielerische Art und Weise einerseits verschiedenste Inhalte aus Kunst, Sprache, Bewegung und Mathematik näher bringt, die Medienkompetenz der Schüler_innen fördert und ihnen einen niederschweligen Umgang mit modernen Lerntools beibringt. Das Angebot wurde im Frühjahr 2019 im Rahmen der Initiative „Familie Digital Kompetent“ der Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend zur Stärkung der Medienkompetenz von Familien und Jugendlichen eingereicht.

2 Organisationsstruktur

2.1 Standort

Die beiden Standorte - 2700 Wiener Neustadt, Zulingerstraße 4, und das „Studienzentrum Wien“ in der Mariahilferstraße 99, im 6. Wiener Gemeindebezirk – wurden im Studienjahr 2018/2019 weiterhin von der FernFH genutzt.

Am 24. Oktober 2018 wurde der neue FernFH Campus – 2700 Wiener Neustadt, Ferdinand Porsche Ring 3 – mit 2963 m² Gesamtfläche eröffnet. Damit wurde die Vision vom modernen und flexiblen Studieren, Lehren und Arbeiten Realität. Der [Orientierungsplan](#) mit einem Überblick des FernFH Campus wurde auf der Website veröffentlicht.

Der neue FernFH Campus umfasst drei große Hörsäle, vier Seminarräume sowie eine Studierenden Lounge, ein MediaLab mit einem leistungsfähigen Postproduktionsarbeitsplatz für Schnitt und Animation von Videocontent, ein Videostudio (VideoLab) mit Greenbox sowie ein AudioLab mit „Plug-In & Record“-Studio.

Zusätzlich bietet der neue Standort ein spezielles Arbeitsbereich-Konzept für die FernFH-Mitarbeiter_innen. Sie arbeiten in den kommunikativen Büros, in den Silent Offices oder nehmen Termine via Skype in den eigens dafür geschaffenen Räumen wahr. Für Kinder und deren Aufsichtspersonen gibt es ein Familienzimmer, in dem sie sich aufhalten können, während Eltern bzw. ein Elternteil studiert oder Prüfungen macht.

Die Übersiedelung der FernFH vom Standort Zulingerstraße 4 an den neuen FernFH Campus am Ferdinand Porsche Ring 3 konnte am 31.08.2019 abgeschlossen werden. Das „Studienzentrum Wien“ blieb auch weiterhin bestehen.

2.2 Kollegium

Das Board der AQ Austria hat in seiner 48. Sitzung am 03.07.2018 die Verleihung der Bezeichnung "Fachhochschule" an die FernFH beschlossen. Das Kollegium führt daher entsprechend §22 Zi.5 FHStG seit dem Studienjahr 2018/19 die Bezeichnung „Fachhochschulkollegium“.

Vom 12.-16. November 2018 fand die turnusmäßige Neuwahl des Kollegiums statt. Am 10. Dezember 2018 hat sich das neue Kollegium konstituiert. Zum Leiter wurden Prof. (FH) DI Dr. Martin Staudinger, zur stellvertretenden Leiterin Prof.in (FH) Mag.a Dr.in Christa Walenta gewählt. Beide hatten diese Funktion schon bisher inne.

Einige Vertreter_innen aus der Personengruppe der Studierenden haben ihr Studium erfolgreich abgeschlossen; die Studienvertretung hat daher über die Neuwahl hinaus im Berichtszeitraum neue Mitglieder ins Kollegium entsandt.

Das Kollegium hat im Studienjahr 2018/19 an 150 Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- oder Masterstudiengangs den akademischen Grad verliehen.

Die Studiengänge "Wirtschaftsinformatik Bachelor" und "Wirtschaftsinformatik Master" wurden einer "Evaluierung der Entwicklung von Studiengängen und Curricula" entsprechend der Satzung der FernFH unterzogen.

In einige Studien- und Lehrgängen wurden darüber hinaus geringfügige redaktionelle Änderungen in den bestehenden Studien- und Prüfungsordnungen beschlossen.

Der Lehrgang zur Weiterbildung "Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung" wurde inhaltlich um den Bereich "Bildung" erweitert und in "Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich" umbenannt.

Vom Kollegium wurden Studien- und Prüfungsordnungen für die Lehrgänge zur Weiterbildung "NPO-Management Advanced", "Health Services Technologies" und "Managing Generations and Technological Chance" beschlossen. Keiner dieser Lehrgänge wurde aber vom Erhalter gestartet.

Darüber hinaus wurde grundsätzlich die Einrichtung eines MSc-Lehrgangs "Aging Services Management" beschlossen. Eine diesbezügliche Studien- und Prüfungsordnung wurde allerdings im Berichtszeitraum noch nicht beschlossen.

2.3 Satzung

Es wurde ein neuer Satzungsteil über "[Richtlinien über die Verleihung akademischer Ehrungen an der FernFH](#)" beschlossen. Im Berichtszeitraum wurde eine derartige Ehrung vorgenommen.

Es wurde ein neuer Satzungsteil "[Internationalisierung](#)" beschlossen. Als vorrangiges strategisches Ziel wurde die Verleihung der "Erasmus-Charta für die Hochschulbildung" beschlossen.

Im Bereich des Gender und Diversity Managements wurde vom Kollegium der Jahresschwerpunkt "E-Accessibility" festgelegt und entsprechende Maßnahmen beschlossen und durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein "[Leitfaden für Lehrende zu diversitätsgerechter Lehre](#)" beschlossen.

3 Studien und Lehre

Im Folgenden wird zunächst die Gesamtentwicklung der Anzahl von aktiv Studierenden an der FernFH dargestellt. Anschließend folgt die Darstellung der Gesamtentwicklung der Anzahl von Bewerber_innen, Studienanfänger_innen, aktiv Studierenden und Absolvent_innen in den drei Bachelorstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) und den zwei Masterstudiengängen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie). Schließlich wird die Entwicklung in den drei Studienrichtungen (Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie, Aging Services Management) sowie den zwei Weiterbildungslehrgängen gemäß §9 FHStG beschrieben.

3.1 Gesamtentwicklung FH-weit

Die Zahl der ordentlich und außerordentlich immatrikulierten Studierenden an der FernFH ist in den letzten fünf Studienjahren kontinuierlich gestiegen (vgl. Abbildung 1). Im Sommersemester (SS) 2019 waren 798 Studierende immatrikuliert, wobei 726 Studierende ihr Studium aktiv betrieben (inklusive aktiv Studierende über der Regelstudienzeit). Rund 95 Prozent der Studierenden im SS19 studierten innerhalb der

Regelstudienzeit. Die Zahl der Studienunterbrechungen lag in den letzten fünf Studienjahren bei durchschnittlich 54 in den Wintersemestern (WS) und durchschnittlich 70 Unterbrecher_innen in den Sommersemestern.

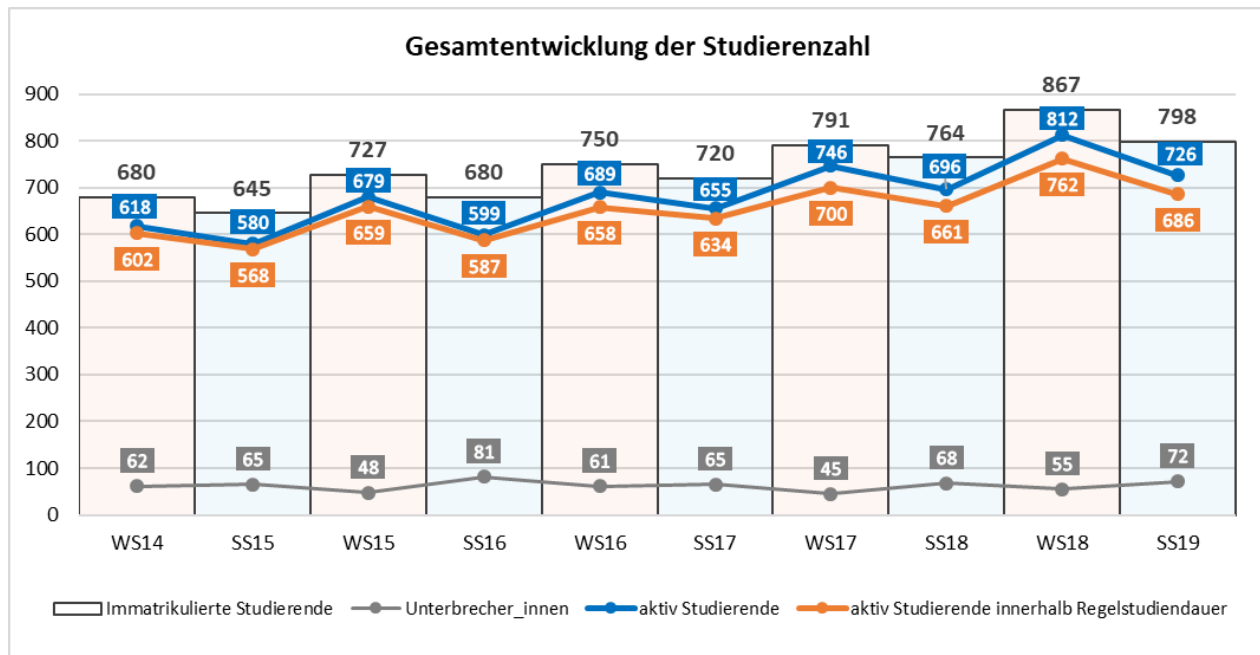


Abbildung 1: Gesamtentwicklung der Studierendenzahl
(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters)

Die NPZ aller Bachelor- und Masterstudiengänge der FernFH liegt seit dem Studienjahr 2016/17 bei 670 (vgl. Abbildung 2). Die Auslastung der NPZ-Studienplätze lag im Studienjahr 2018/19 bei durchschnittlich 104% (Mittelwert zwischen WS18/19 und SS19; Studierende innerhalb der Regelstudiendauer). In der Betrachtung inklusive Studierender nach der Regelstudiendauer betrug die Auslastung durchschnittlich 111%.

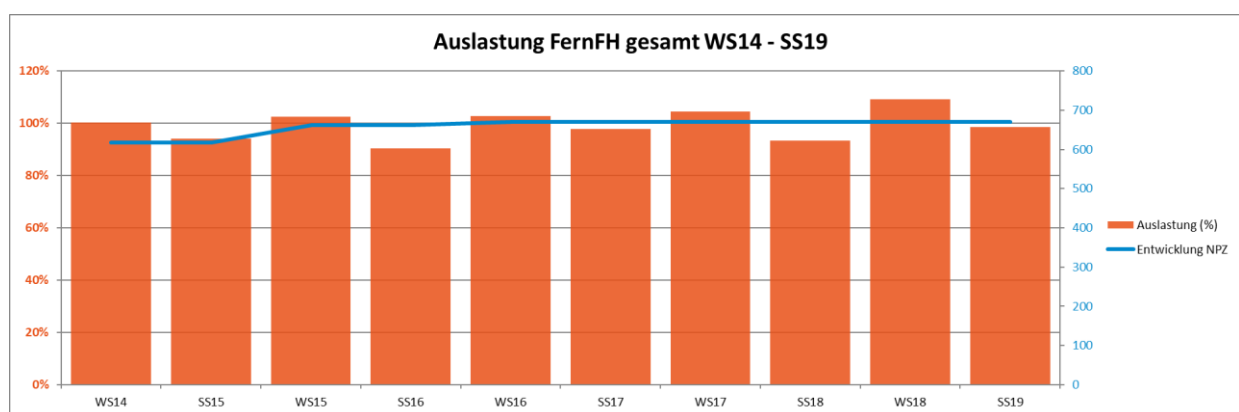
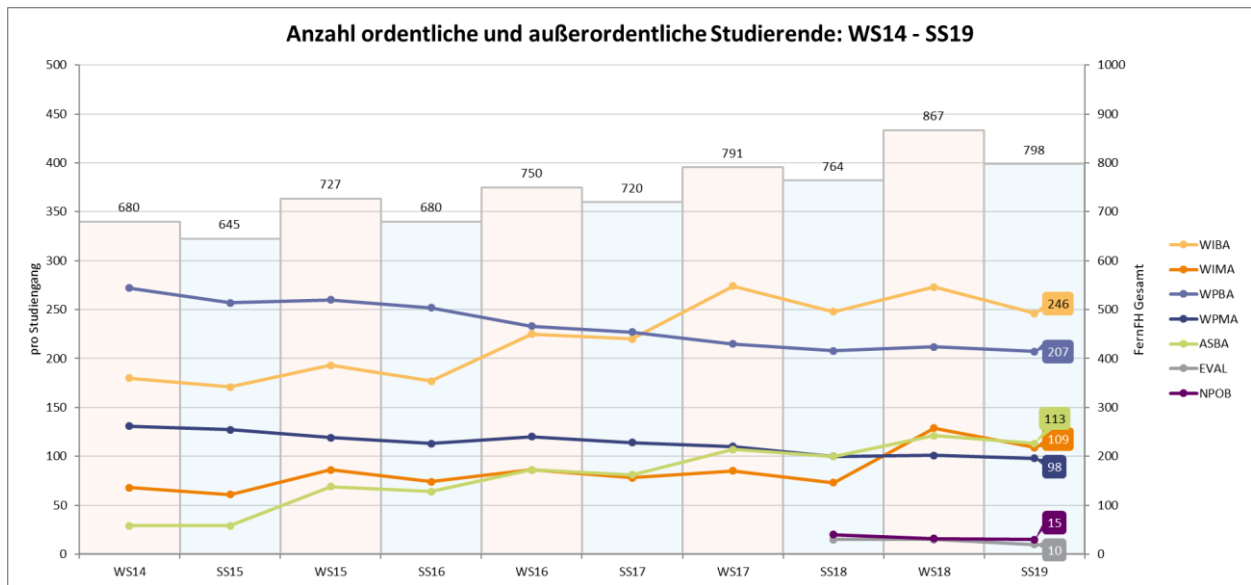


Abbildung 2: Entwicklung der Auslastung der Studienplätze von WS14/15 bis SS19
(Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende innerhalb der Regelstudiendauer)

Im SS19 studierte der größte Anteil der Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik (ca. 31%), gefolgt vom Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (ca. 26%). Der Bachelorstudiengang Aging Services Management (ca. 14%) und die Masterstudiengänge Wirtschaftsinformatik (ca. 14%) und Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie (ca. 12 %) wiesen niedrigere Anteile an Studierenden auf. In den beiden Lehrgängen gemäß §9 FHStG, NPO Management Basic und Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich, studierten rund 2% bzw. 1% der Studierenden (vgl. Abbildung 3).



Legende: WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master, ASBA = Aging Services Management Bachelor, NPOB = Lehrgang NPO Management Basic, EVAL = Lehrgang Evaluation im Gesundheits- und Sozialbereich

Abbildung 3: Entwicklung Studierender in den einzelnen Studiengängen und Lehrgängen (Quelle: BIS-Meldungen; November bzw. April-Meldung des jeweiligen Semesters; aktiv Studierende inklusive aktiv Studierender nach der Regelstudiendauer und Unterbrecher)

3.2 Entwicklung in den Bachelorstudiengängen

In den Bachelorstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 die Bewerber_innenzahl um 33% und die Anzahl der Studienbeginner_innen um 6% angestiegen (vgl. Abbildung 4). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 ebenfalls um 2% gestiegen, während die Anzahl der Absolvent_innen in den Bachelorstudiengängen gegenüber dem Vorjahr um 20% gesunken ist.

Bachelorstudiengänge Gesamt

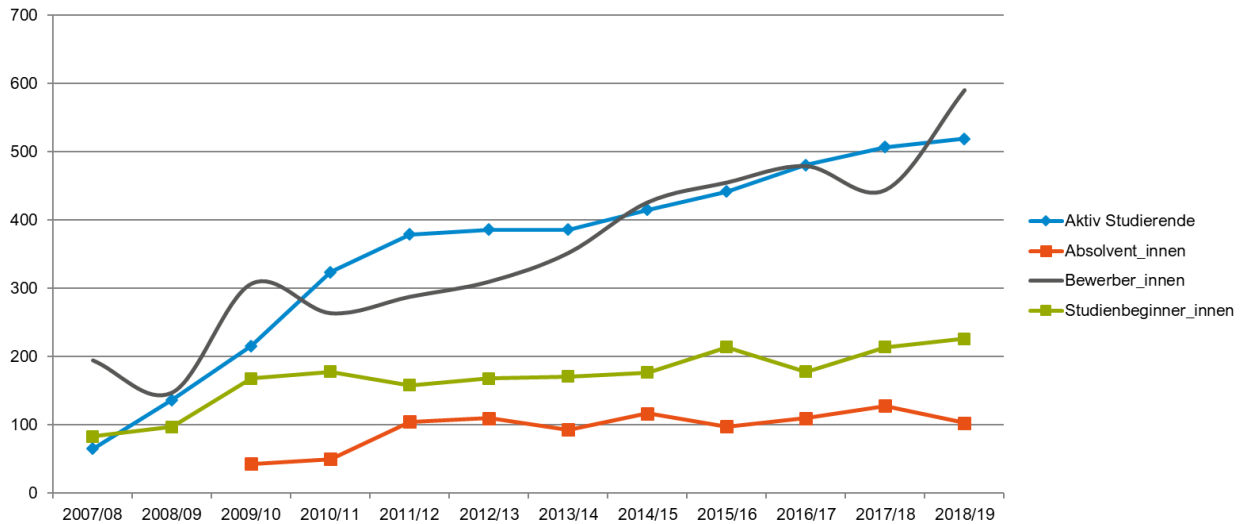


Abbildung 4: Entwicklung in den drei Bachelorstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen, Absolvent_innen: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

3.3 Entwicklung in den Masterstudiengängen

In den Masterstudiengängen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 die Bewerber_innenzahl um 61% und die Anzahl der Studienbeginner_innen um 49% stark angestiegen (vgl. Abbildung 5). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 ebenfalls um 18% gestiegen, während die Anzahl der Absolvent_innen in den Masterstudiengängen gegenüber dem Vorjahr um 12% gesunken ist.

Masterstudiengänge Gesamt

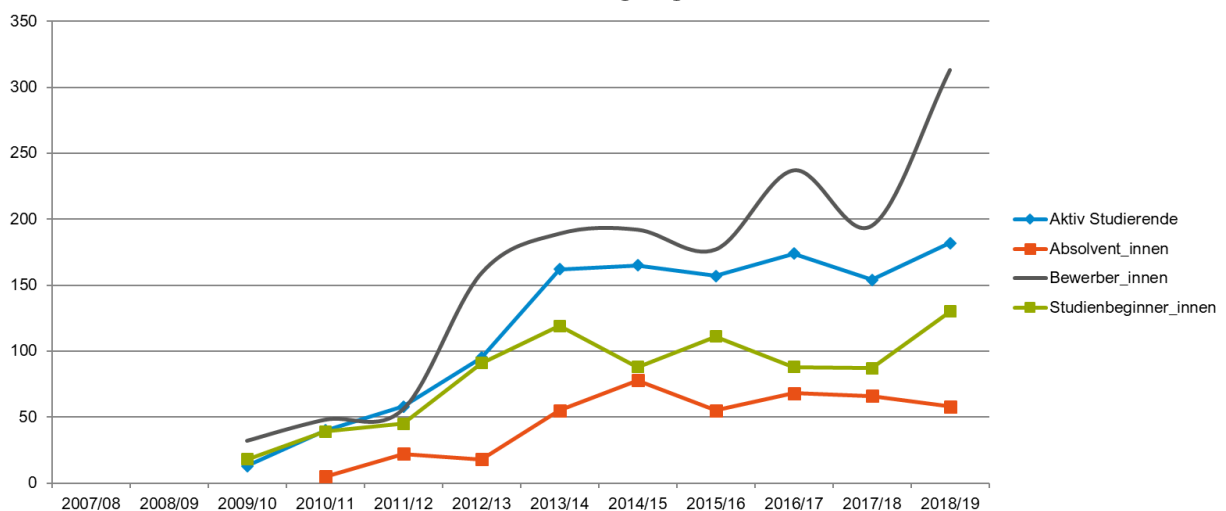


Abbildung 5: Entwicklung in den zwei Masterstudiengängen

(Quelle: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen, Absolvent_innen: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

3.4 Entwicklung in den Studienrichtungen

Im Folgenden wird die Entwicklung in den einzelnen Studienrichtungen detaillierter dargestellt.

3.4.1 Wirtschaftsinformatik

In der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 die Bewerber_innenzahl um 45% und die Anzahl der Studienbeginner_innen um 31% angestiegen (vgl. Abbildung 6). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 ebenfalls um 12% gestiegen, während die Anzahl der Absolvent_innen in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik gegenüber dem Vorjahr um 28% gesunken ist.

Das Lehr- und Forschungspersonal am Bachelorstudiengang bestand im Berichtszeitraum aus drei hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einem Studiengangsleiter und zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen) sowie 41 externen Lehrenden. Am Masterstudiengang lehrten im Berichtszeitraum drei hauptberuflich Lehrende der FernFH (davon ein Studiengangsleiter und zwei wissenschaftliche Mitarbeiter_innen) sowie 27 externe Lehrende.

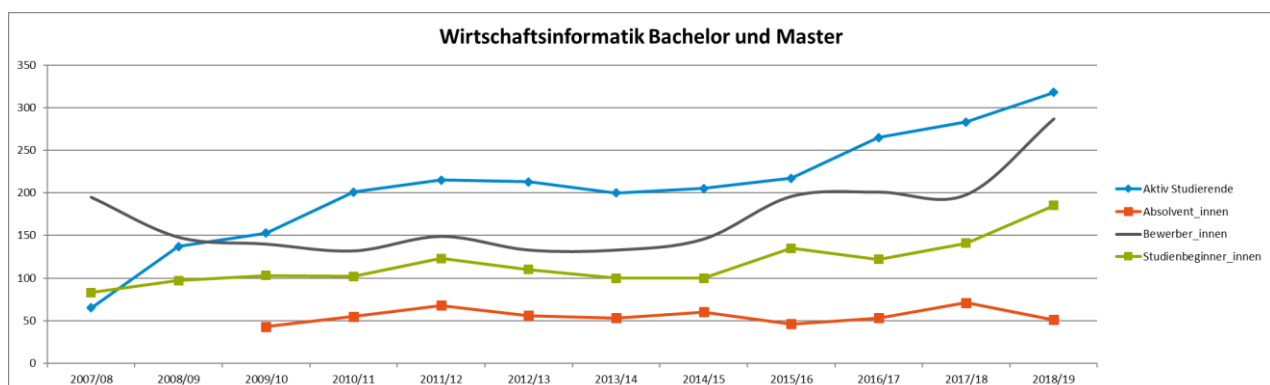


Abbildung 6: Entwicklung in der Studienrichtung Wirtschaftsinformatik

(Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen, Absolvent_innen: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

3.4.2 Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie

In der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 die Bewerber_innenzahl um 46% und die Anzahl der Studienbeginner_innen um 12% angestiegen (vgl. Abbildung 7). Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 um 3% gesunken und die Anzahl der Absolvent_innen in der Studienrichtung Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie ist gegenüber dem Vorjahr um 17% gesunken.

Das Lehr- und Forschungspersonal bestand im Bachelorstudiengang aus sechs hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einer Studiengangsleiterin und zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen) sowie 47 externen Lehrenden. Im

Masterstudiengang bestand das Lehr- und Forschungspersonal aus sechs hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einem Studiengangsleiter und drei wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen) sowie 32 externen Lehrenden.

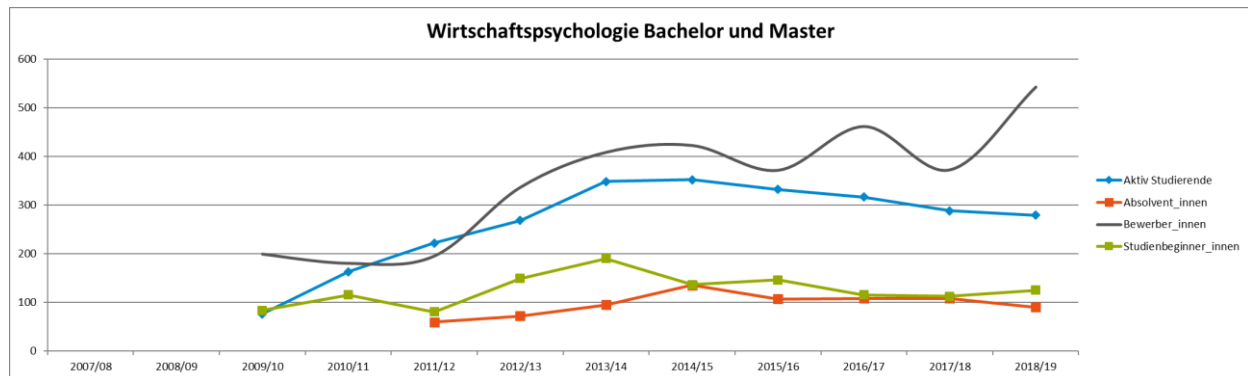


Abbildung 7: Entwicklung in der Studienrichtung Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie (Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen, Absolvent_innen: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

3.4.3 Aging Services Management

Der Bachelorstudiengang Aging Services Management wurde im Studienjahr 2014/15 gestartet. Die Anzahl der aktiv Studierenden (inklusive aktiv Studierende nach der Regelstudiendauer) ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Studienjahr 2017/18 weiterhin um 16% gestiegen, auch die Anzahl der Bewerber_innen für das Studienjahr 2018/19 ist gegenüber dem Vorjahr um 7% gestiegen, während die Zahl der Studienbeginner_innen um 4% gesunken ist (vgl. Abbildung 8).

Die Anzahl der Absolvent_innen im Bachelorstudiengang Aging Services Management ist gegenüber dem Vorjahr um 33% gestiegen. Insgesamt 52 Studierende konnten dieses Studium bereits erfolgreich abschließen.

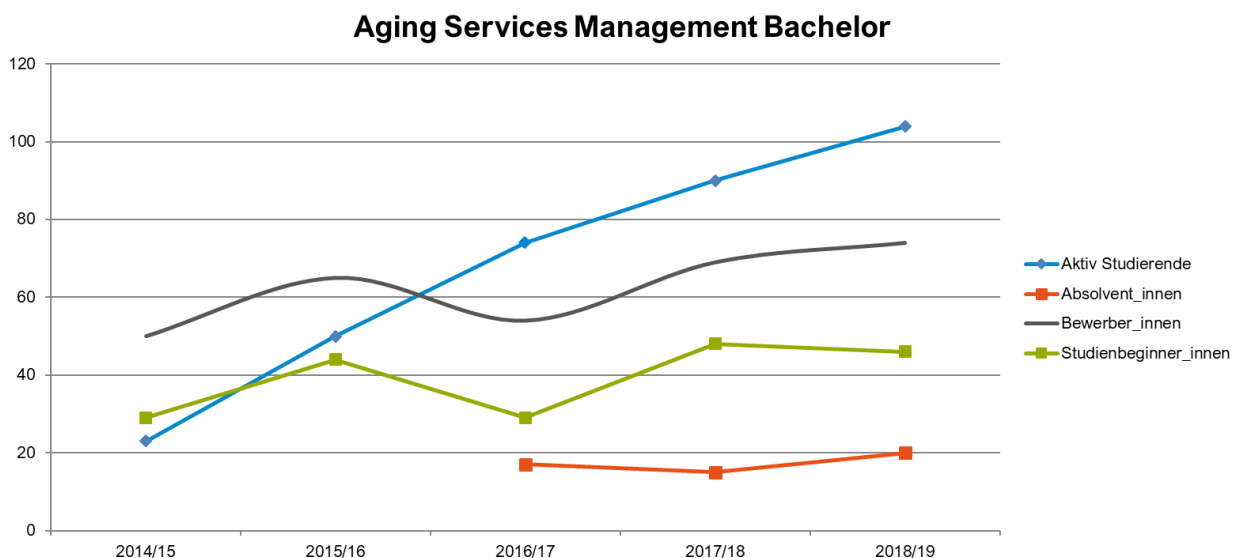


Abbildung 8: Entwicklung in der Studienrichtung Aging Services Management (Quellen: BIS-Meldungen; aktiv Studierende April-Meldungen, Absolvent_innen: November- und April-Meldungen des darauffolgenden Studienjahres; Bewerber_innen: November-Meldung; Studienbeginner_innen: November-Meldung)

Das Lehr- und Forschungspersonal am Studiengang bestand im Berichtszeitraum aus drei hauptberuflich Lehrenden der FernFH (davon einer Studiengangsleiterin und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin) sowie 34 externen Lehrenden.

3.4.4 Lehrgänge gemäß §9 FHStG

Im Berichtszeitraum wurden an der FernFH zwei Weiterbildungslehrgänge gemäß §9 FHStG durchgeführt.

Der Lehrgang „NPO-Management Basic“ wird in Kooperation mit dem Roten Kreuz Niederösterreich als berufsbegleitender Weiterbildungslehrgang für Mitarbeiter_innen des Roten Kreuzes Niederösterreich angeboten. Der Lehrgang im Umfang von 20 ECTS-Punkten soll die Absolvent_innen für Managementpositionen in Rettungs- und sozialen Organisationen qualifizieren und vermittelt Kompetenzen im betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und NPO-Marketing-Bereich. Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs „NPO-Management Basic“ kann ein Zertifikat erworben werden.

Im Berichtszeitraum 2018/19 gab es in diesem Weiterbildungslehrgang insgesamt 31 aktiv Studierende. Es konnten 18 Teilnehmer_innen den Lehrgang erfolgreich abschließen (*Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende und Absolvent_innen: November und April Meldungen*).

In Kooperation mit pro mente Forschung bietet die Ferdinand Porsche FernFH den Weiterbildungslehrgang "Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich" an. Dieser zwei-semesterige praxisorientierte Lehrgang im Umfang von 15 ECTS-Punkten vermittelt spezifische Zusatzqualifikation für Personen, die entweder externe Evaluationen beauftragen oder selbst Evaluationsprojekte im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Bildungsbereich durchführen wollen.

Im Berichtszeitraum 2018/19 gab es in diesem Weiterbildungslehrgang insgesamt 25 aktiv Studierende (*Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende November und April Meldungen*). Im Februar 2019 konnten 15 Teilnehmer_innen den Lehrgang erfolgreich abschließen und im SS 2019 konnten 10 Bewerber_innen nach einem Aufnahmegespräch zu diesem Weiterbildungslehrgang zugelassen werden (*Quelle: BIS Meldungen; aktiv Studierende und Absolvent_innen: April Meldung*).

4 Lehr- und Forschungspersonal

4.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrpersonals an der FernFH

Hauptberufliches Lehrpersonal:

Im Studienjahr 2018/19 gab es an der FernFH insgesamt fünfzehn wissenschaftliche Mitarbeiter_innen (inklusive Studiengangsleiter_innen), wobei der Frauenanteil 67 Prozent betrug (vgl. Abbildung 8). Im Hinblick auf das Qualifikationsprofil verfügten fünf wissenschaftliche Mitarbeiter_innen über ein Doktorat, zehn wissenschaftliche Mitarbeiter_innen über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und fünf wissenschaftliche Mitarbeiter_innen über einen FH-Abschluss auf Masterebene.

STG	M	W	Gesamt
ASBA		3	3
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
Universitätsabschluss mit Doktorat		1	1
WIBA	2	2	4
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		2	2
Universitätsabschluss mit Doktorat	1		1
WIMA	2	1	3
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	2		2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
WPBA	2	4	6
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	2	3
WPMA	1	5	6
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin		1	1
Universitätsabschluss mit Doktorat	1	3	4
Gesamt	5	10	15

Legende: STG = Studiengang, ASBA = Aging Services Management Bachelor, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

*Abbildung 9: Zusammensetzung des hauptberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2018/2019
(Quelle: BIS-Meldungen, November-Meldung des darauffolgenden Studienjahres; Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang)*

Nebenberufliches Lehrpersonal:

FH-weit unterrichteten im Berichtszeitraum 151 nebenberuflich Lehrende. Der Frauenanteil bei den nebenberuflich Lehrenden betrug 42 Prozent. Bezüglich des Qualifikationsprofils verfügten rund 51 Prozent über einen Universitätsabschluss auf Diplom- oder Masterebene und rund 32 Prozent über ein Doktorat (vgl. Abbildung 9).

STG	M	W	Gesamt
ASBA	21	13	34
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	16	7	23
Universitätsabschluss mit Doktorat	3	3	6
WIBA	30	11	41
Diplom einer Akademie für Lehrerbildung, Sozialarbeit, Hebammen- oder Militärakademie, ...	1		1
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatebene	1		1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	5	1	6
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatebene	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	10	10	20
Universitätsabschluss mit Doktorat	12		12
WIMA	21	6	27
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	4	1	5
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	9	3	12
Universitätsabschluss mit Doktorat	8		8
WPBA	20	27	47
Fachhochschulabschluss auf Bakkalaureatebene		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	2	3
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	12	11	23
Universitätsabschluss mit Doktorat	7	13	20
WPMA	14	18	32
Andererer tertiärer Bildungsabschluss ohne akad. Grad (Kolleg, Meisterprüfung, ...)		1	1
Fachhochschulabschluss auf Diplom- oder Magisterebene	1	1	2
Reifeprüfung einer allgemein bildenden höheren Schule	1		1
Universitäts- oder Hochschulabschluss auf Diplom- od. Magisterebene, Doktorat der Medizin	5	11	16
Universitätsabschluss mit Doktorat	7	5	12
Gesamt	87	64	151

Legende: STG = Studiengang, ASBA = Aging Services Management Bachelor, WIBA = Wirtschaftsinformatik Bachelor, WIMA = Wirtschaftsinformatik Master, WPBA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Bachelor, WPMA = Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie Master

Abbildung 10: Zusammensetzung des nebenberuflichen Lehrpersonals im Studienjahr 2018/2019
(Quelle: BIS-Meldungen, November-Meldung des darauffolgenden Studienjahres, Berechnung der Gesamtzahl (Gesamt) auf Basis der „Köpfe“ und nicht eine Summe über die Anzahl der Personen pro Studiengang)

Fachhochschul-Professuren

Das Kollegium hat im Berichtszeitraum dem Erhalter für insgesamt drei Personen das Recht zur Führung der Bezeichnung "Professor (FH)" vorgeschlagen und gemeinsam mit dem Erhalter die entsprechenden Verleihungen vorgenommen.

Die Beschreibung der Kriterien sowie der Verfahrensablauf finden sich auf der Website im Satzungsteil „[Richtlinien über Bezeichnungen aus dem Universitätswesen](#)“.

Damit verfügen die Studienrichtungen an der FernFH über folgende Anzahl von FH-Professoren in ihrem Lehrpersonal:

Studienrichtung	Anzahl Prof. (FH) im Lehrpersonal
Wirtschaftsinformatik	5
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie	6
Aging Services Management	2

4.2 Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen der Studiengangsleitungen an der FernFH.

4.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Bachelorstudiengang Aging Services Management ist im Berichtszeitraum ein habilitiertes und ein nicht habilitiertes Mitglied des Entwicklungsteams aus dem Lehrkörper des Studiengangs ausgeschieden, diese wurden durch qualifizierte Personen ersetzt. Im Studiengang lehrten 5 Lehrende mit Habilitation oder einer dieser gleichwertigen Qualifikation.

5 Finanzierung und Ressourcenausstattung

Zusätzlich zu den bundesfinanzierten Studiengängen werden seit dem Studienjahr 2017/18 Lehrgänge zur Weiterbildung gemäß §9 FHStG angeboten, die für Studierende kostenpflichtig sind.

6 Angewandte Forschung und Entwicklung

Die Forschungsstrategie und der übergreifende Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung und Virtualisierung der Gesellschaft in allen ihren spezifischen Gesichtspunkten“ wurden im Studienjahr 2018/19 gegenüber den Vorjahren unverändert beibehalten. Neben diesem Forschungsschwerpunkt gab es auch Forschungsaktivitäten in weiteren Forschungsfeldern in Zusammenhang mit den Inhalten der Studien- und Lehrgänge an der FernFH (z.B. Diversity Management, Virtuelles Arbeiten und Lernen, Evaluationsforschung im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich).

6.1 F&E Projekte im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde an der FernFH an zwei aus EU-Mitteln geförderten F&E-Projekten, an einem aus den Mitteln des Landes Niederösterreich geförderten Entwicklungsprojekt zum Distance Learning und zwei Auftragsforschungsprojekten (Evaluationsprojekte), gearbeitet.

ICare - Integrating Technology into Mental Health Care Delivery in Europe

Der Förderzeitraum des im September 2015 gestarteten und von der Europäischen Union über das Horizon2020 Forschungs- und Innovationsprogramm geförderten Projekts „ICare - Integrating Technology into Mental Health Care Delivery in Europe“ (www.icare-online.eu; Grant Nummer: 634757) ist im August 2019 ausgelaufen. Der Forschungsverbund von 13 Projektpartner_innen aus sechs europäischen Ländern wurde von der Technischen Universität Dresden koordiniert. Das Ziel, die Förderung psychischer Gesundheit in Europa

mittels evidenzbasierter Online-Programme auf einer gemeinsamen Plattform, konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die FernFH arbeitete in Österreich in enger Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien an mehreren Arbeitspaketen und war Task Leader für den Stakeholdersurvey in allen beteiligten Ländern. Im Berichtszeitraum wurden die Ergebnisse des Usability Tests eines der Online-Programme sowie eines im Rahmen des Projekts durchgeführten Systematischen Reviews publiziert und im Rahmen von vier Vorträgen bei internationalen Konferenzen wurden die Projektergebnisse präsentiert (s. Publikationsliste).

Migrant and Refugee Support for Cultivating Inter-cultural Competences

Im November 2018 startete das transnationale Projekt Migrant and Refugee Support for Cultivating Inter-cultural Competences „@MigrationSpotlight“ (Grant No. 2018-1-BG01-KA204-047941), welches bis November 2020 geplant ist und durch das EU-Programm Erasmus+ gefördert wird. Umgesetzt wird das Projekt gemeinsam mit folgenden internationalen Partner_innen: ALEF – Center for Jewish-Bulgarian Cooperation (Bulgarien), Chamber of Chalkidiki (Griechenland), University of Nicosia (Zypern) und University Colleges Leuven-Limburg (Belgien). Ziel der fünf Partner aus 5 EU-Mitgliedsstaaten ist die Stärkung inter-kultureller Kompetenzen bei Personen, die mit Asylsuchenden und Migrant_innen in den Partnerländern arbeiten. Gemeinsam mit den internationalen Partner_innen entwickelt und implementiert die FernFH dafür ein Train-the-Trainer Programm, unter Einsatz innovativer Lehr- und Lernmaterialien. Im Berichtszeitraum fand das Kick-off und ein weiteres Projektmeeting statt, es wurde der Communication Plan entwickelt, die Projekthomepage erstellt und mit der Entwicklung der Lehr- und Lernmaterialien begonnen (www.migrationspotlight.eu).

Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre

Ebenfalls im November 2018 startete das vom Land Niederösterreich geförderte Projekt „Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre“, mit einer Laufzeit bis November 2021. Im Distance Learning ist die sorgfältige multimediale Aufbereitung von Lehr- & Lerninhalten von großer Bedeutung für den gewünschten Kompetenzerwerb. Lernen mit Hilfe aktueller technischer Entwicklungen wie 360-Grad-Videos, Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) als sog. „immersiven Prozess“ zu gestalten ist hier besonders vielversprechend. Die Vorteile von 360-Grad-Videos, VR und AR liegen im Eintauchen in Lernerlebnisse und der Möglichkeit, interaktive Lernräume zu gestalten. So machen etwa 360-Grad-Videos Praxisbeispiele direkt erlebbar, VR und AR Settings ermöglichen die anschauliche Vermittlung von komplexen Thematiken indem sie die Realität virtuell abbilden bzw. erweitern. Diese Technologien erlauben daher nicht nur eine abwechslungsreichere Gestaltung des Lehr- & Lernprozesses, sondern auch beispielsweise das sichere Üben im Umgang mit Geräten, etc.. Ziel des Projektes ist die Erprobung und Weiterentwicklung des Einsatzes immersiver Technologien in den Studiengängen und Weiterbildungslehrgängen an der FernFH. Im Berichtszeitraum wurden erste Projektideen konkretisiert und es wurde mit der Umsetzung begonnen. ¹

Auftragsforschungsprojekte (Evaluationsprojekte)

Weiters starteten im Berichtszeitraum zwei Evaluationsprojekte, die im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung WiG durchgeführt werden. An der „Evaluation des Wiener

¹ Wimmer, Pichler, Millendorfer (2020). Zwischenbericht Immersives Lernen | 360°, Augmented & Virtual Reality in der Online Lehre. Wiener Neustadt: Ferdinand Porsche FernFH.

Schulfruchtprogramms“ mit einer Laufzeit von September 2018 bis Oktober 2019 wurde in Kooperation mit der Gesundheit Österreich GmbH und der Medizinischen Universität Wien, Institut für Outcomes Research, gearbeitet. Die Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität“, welches in ausgewählten Krankenhäusern und Pflegeheimen in Wien umgesetzt wird, mit dem Ziel der Verbesserung der Gesprächsqualität zwischen Personal und Patient_innen bzw. Bewohner_innen und Angehörigen, startete ebenfalls im September 2018 und ist bis März 2021 geplant.

6.2 Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte und Wissenstransfer

Die im Rahmen des Projekts „Immersives Lernen“ umgesetzten Teilprojekte werden in enger Kooperation mit den Lehrenden der Studien- und Weiterbildungslehrgänge geplant und die Ergebnisse kommen direkt den Studierenden und Lehrenden zu Gute.

Im Rahmen der Auftragsforschungsprojekte konnten einige Studierende aus dem Bachelorstudiengang Aging Services Management ihr Berufspraktikum absolvieren. In den Themenbereichen „Virtuelles Arbeiten und Lernen“ und „Diversity Management“ wurden auch in diesem Berichtszeitraum Bachelor- und Masterarbeiten ausgeschrieben und von Studierenden bearbeitet.

Im Berichtszeitraum erschienen vier Artikel (teilweise online first) in peer-reviewed Journals mit Beteiligung von wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen und Lehrenden der FernFH. Darüber hinaus wurden ein Artikel in einer Fachzeitschrift ohne Peer Review und ein Beitrag in einem Sammelband (außer dem Tagungsband des FHK-Forschungsforums) publiziert. Beim 13. FHK-Forschungsforum an der FH Wiener Neustadt wurden vier Vorträge in verschiedenen Panels gehalten sowie drei Poster durch wissenschaftliche Mitarbeiter_innen, externe Lehrende und/oder Absolvent_innen der FernFH präsentiert. Zusätzlich zu den Beiträgen beim FHK-Forschungsforum komplettieren acht Vorträge bzw. Poster bei nationalen und internationalen Konferenzen und ein eingeladener Vortrag die Publikationsliste der FernFH (s. Publikationsliste im Anhang).

6.3 Weitere Aktivitäten

Im Oktober 2018 fand – wie auch in den Vorjahren - unter der wissenschaftlichen Co-Leitung von Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr von der FernFH und von Univ.-Prof. Dr. Günther Rathner von der Medizinischen Universität Innsbruck, in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen, die 26. Internationale Wissenschaftliche Tagung, Kongress Essstörungen 2018, in Alpbach/Tirol, statt.

Im Mai 2019 wurde in Kooperation mit dem Arbeitskreis Gesundheitswesen der DeGEval Gesellschaft für Evaluation und pro mente Forschung in Klagenfurt die Frühjahrstagung „Qualitätsmanagement und Evaluation in der Rehabilitation“ durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurde Prof.ⁱⁿ(FH) Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Waldherr Mitglied des Editorial Boards der neu gegründeten und beim Facultas-Verlag erscheinenden Zeitschrift „Digital Psychology“ (<https://ejournals.facultas.at/index.php/digitalpsychology>).

7 Nationale und internationale Kooperationen

7.1 Entwicklung der Kooperationen der FernFH mit hochschulischen und außerhochschulischen Partner_innen (Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.)

Die Kooperationen mit dem Roten Kreuz Niederösterreich im Lehrgang „NPO-Management Basic“ und mit dem Verein pro mente Forschung im Lehrgang „Evaluation im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich“ wurden auch im Studienjahr 2018/19 fortgesetzt.

Im Rahmen von Forschung und Entwicklung wurde 2018/19 weiterhin mit den insgesamt 12 in- und ausländischen Kooperationspartner_innen im Rahmen des Horizon2020-Projekts „ICare“ eng zusammengearbeitet und mit vier weiteren internationalen Kooperationspartner_innen im November 2018 das Projekt „@MigrationSpotlight“ gestartet. Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung WiG wurden im Berichtszeitraum zwei Evaluationsprojekte gestartet. Bei einem davon wurde die Evaluation in Kooperation mit zwei nationalen Kooperationspartner_innen durchgeführt (Gesundheit Österreich GmbH und Medizinische Universität Wien, Institut für Outcomes Research).

Kooperationspartner_innen ICare
TU Dresden, Deutschland
Westfälische-Wilhelms-Universität Münster, Deutschland
Universität de Valencia, Spanien
Universität Bern, Schweiz
London School of Economics and Political Science, UK
Universität Jaume I de Castellon, Valencia, Spanien
Vrije Universiteit Amsterdam, NL
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland
Medizinische Universität Wien, Österreich
Universität Zürich, Schweiz
King's College London, UK
Minddistrict Development, NL
Kooperationspartner_innen @MigrationSpotlight
ALEF – Center for Jewish-Bulgarian Cooperation, Bulgarien
Chamber of Chalkidiki, Griechenland
University of Nicosia, Zypern
University Colleges Leuven-Limburg, Belgien

Des Weiteren kooperierten wissenschaftliche Mitarbeiter_innen der FernFH im Rahmen von Publikationsprojekten mit Kolleg_innen der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Medizinischen Universität Wien, des Instituts für Outcomes Research der Medizinischen Universität Wien, der Abteilung Rheumatologie der Univ.-Klinik für Innere Medizin III der Medizinischen Universität Wien, der National Advisory Unit on Rehabilitation in Rheumatology in Oslo (Norwegen), dem Aktionskreis Motopädagogik Österreich und der School of Public Health, University of Memphis (USA).

Weitere Kooperationen gab es im Rahmen von Tagungsorganisationen mit der DeGEval

Gesellschaft für Evaluation (Arbeitskreis Gesundheitswesen), dem Verein pro mente Forschung, dem Netzwerk Essstörungen, der Österreichischen Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES) und der Medizinischen Universität Innsbruck.

Im Berichtszeitraum war die FernFH institutionelles Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften:

- AAL Austria
- alumni-clubs.net - DACH-Verband der Alumni-Organisationen an Hochschulen
- DeGEval Gesellschaft für Evaluation
- Österreichische Fachhochschulkonferenz
- queer@hochschulen

Darüber hinaus sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen der FernFH über zahlreiche Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften und Interessensgemeinschaften national und international vernetzt:

- Academy for Eating Disorders (AED)
- European Association of Methodology
- European Public Health Association (EUPHA)
- Forum neue Medien Austria (fnma)
- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Global Implementation Society (GIS)
- International E-Learning Association (IELA)
- International Information System Security Certification Consortium (ISC)²
- International Society for Third-Sector Research (ISTR)
- Österreichische Computergesellschaft (OCG)
- Österreichische Gesellschaft für Essstörungen (ÖGES)
- Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)
- Österreichische Gesellschaft für Vermessung und Geoinformation (OVG)
- Verein österreichischer betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter – Privacyofficers.at (Association of Austrian Data Protection Officers)
- Verein zur Förderung der Wirtschaftspsychologie

7.2 Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals

Die Studiengänge der FernFH sind nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) organisiert und an den Standards der Bologna-Erklärung zur Schaffung eines europäischen Hochschulraumes ausgerichtet.

Im Studienjahr 2018/19 hat die FernFH erstmalig die Erlangung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung beantragt und im September 2019 auch verliehen bekommen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Mobilitätsaktivitäten im Rahmen dieses Programms. Entsprechend der Ausschreibung ist die Verleihung der Charta mit 2020 befristet und für das Studienjahr 2020/21 erneut zu beantragen. Die FernFH strebt die erneute Verleihung der Erasmus Charta an und wird einen entsprechenden Antrag einbringen.

8 Qualitätsmanagement

Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements (QM) nach § 22 HS-QSG (Hochschulqualitätssicherungsgesetz) durch die unabhängige Evaluationsagentur evalag (Baden-

Württemberg) ist weiterhin bis zum März 2023 gültig.

Zur internen Qualitätssicherung wurden die im QM-Handbuch definierten Maßnahmen (z.B. Lehrveranstaltungsevaluierungen, Qualitätszirkel in den Studien- und Lehrgängen, Absolvent_innenbefragungen, regelmäßige Sitzungen der Studiengangsleiter_innen, Modulbesprechungen mit Lehrenden, Lehrendenkonferenzen, etc.) durchgeführt.

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierungen und Qualitätszirkel wurden wie auch in den Vorjahren von den Studiengangsleiter_innen und Lehrgangsleiter_innen regelmäßig mit den Lehrenden in persönlichen Gesprächen, Modulbesprechungen und Lehrendenkonferenzen reflektiert und bei Bedarf wurden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im QM-Handbuch der FernFH sind auch Studiengangsevaluierungen durch ein studiengangsexternes Review-Team vorgesehen. Im Studienjahr 2018/19 fand erstmals die Evaluierung der Studiengänge Wirtschaftsinformatik Bachelor und Master statt. Die Gutachten zu den Studiengangsevaluierungen der Wirtschaftsinformatik-Studiengänge sowie die Stellungnahmen der beiden Studiengangsleiter wurden an den Erhalter und das Kollegium der FernFH übermittelt und in einer Kollegiumssitzung diskutiert.

Im Juni 2019 fand die jährliche Qualitätskonferenz mit allen Studiengangsleiter_innen, Lehrgangsleiter_innen, Abteilungsleiter_innen der Serviceabteilungen und Geschäftsführung statt.

Eine weitere Maßnahme, um die Qualität der Lehre zu fördern, ist die regelmäßige Verleihung des Lehrpreises, der von der FernFH gesponsert wird. Mit dieser Auszeichnung soll exzellente Lehrleistung sichtbar gemacht und hervorgehoben werden, wobei besonderer Wert auf die Integration von neuen E-Learnings-Tools in die Lehrveranstaltungen sowie auf Gender- und Diversity-Kompetenz der Lehrenden gelegt wird. Im Mai 2019 hatten die Studierenden die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen für den Lehrpreis 2019 zu nominieren. Eine Jury mit Vertreter_innen der Studiengangsleiter_innen, Lehrenden und Studierenden wählte die Gewinner_innen. Die Preise wurden im Oktober im Rahmen des Herbstfestes 2019 des Alumni-Netzwerkes der FernFH vergeben.

8.1 Integration von E-Learning Tools in Lehrveranstaltungen

Mit dem neuen Standort am Ferdinand Porsche Ring 3 in Wiener Neustadt wurde mit Herbst 2018 auch das MediaLab erweitert. Zur Verfügung stehen ein Videostudio (VideoLab), eine schalldichte Audiokabine (AudioLab) und zwei Schnittplätze (MediaLab). Das VideoLab bietet eine Greenbox und flexibel anpassbare Studiobeleuchtung, wodurch vielfältige Aufnahmeszenarien umsetzbar sind.

Die im Rahmen des Projekts E-Accessibility entstanden Handlungsempfehlungen für die barrierearme Gestaltung der Lehrveranstaltungen im Online Campus, wurden in die vom E-Learning angebotenen Kurschecks (ein Service Angebot für Lehrende) integriert.

Im Studienjahr 2018/19 konnten mit dem Start des Projekts „Immersionelles Lernen“ (siehe Kap. 6.1) die Bemühungen, neue E-Learning-Tools in die Lehrveranstaltungen zu integrieren, intensiviert werden. Neben den bereits in den Vorjahren durchgeführten Maßnahmen (z.B. regelmäßige Vorstellung neuer Tools in den Lehrendenkonferenzen) werden im Rahmen des Projekts in enger Abstimmung mit den Studiengängen/Lehrgängen und Lehrenden nun verschiedene Typen immersiver Lernumgebungen für verschiedene Lehrveranstaltungen konzipiert, in den

Lehrveranstaltungen umgesetzt und evaluiert.

8.2 Gender- und Diversity

Die strukturelle Verankerung von Gender und Diversity Aspekten in Satzung, Qualitätsmanagement und im Hochschulentwicklungsplan wurde durch Ausweitung der Aktivitäten im Berichtszeitraum weitergeführt. Ein Überblick über die Maßnahmen befindet sich auf der Webseite der FernFH (<https://www.fernfh.ac.at/fernfh/gender-diversity/>).

Im Rahmen des Schwerpunktes e-Accessibility wurde im Berichtsjahr ein Leitfaden zur Erstellung barrierearmer Dokumente erstellt, eine Prozessbeschreibung für Interessent_innen mit Behinderung verfasst, die Barrierefreiheit der FernFH-Infrastruktur (Gebäude, Webseite, online-Campus, Studienhefte, etc.) evaluiert und ein zweitägiger Workshop für die Mitarbeiter_innen zur Erstellung barrierefreier Dokumente abgehalten.

Außerdem wurde im Berichtsjahr der Schwerpunkt LGBTIQ*-friendly FernFH gesetzt. Hier trat die FernFH der Gruppe queer@hochschule bei und nahm so an der EuroPride, am PrideVillage, an einem Vortrag im PrideVortragzelt und an einem Vortrag bei Human Rights Conference teil. Außerdem wurde an der FernFH im Juli 2018 als Zeichen der Antidiskriminierung für zwei Wochen eine Regenbogenfahne gehisst.

Um die Gender- und Diversity-Kompetenz aller Mitarbeiter_innen und Lehrenden zu stärken, wurde ein Online-Workshop mit 6 Modulen konzipiert, der jährlich angeboten wird und auch im Studienjahr 2018/19 stattfand. Zielgruppe dieses 6-wöchigen Workshops sind Mitarbeiter_innen und Lehrende der FernFH und anderen österreichischen FHs. Dieser Online-Workshop hat zum Ziel, theoretisch fundierte und praxisnahe Einblicke in wesentliche Aspekte des Gender- und Diversitätsmanagements zu geben. Die Teilnehmer_innen lernen grundlegende Begriffe, aktuelle Zahlen und Fakten und rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zum Thema Gender und Diversität kennen. Die Kenntnis der theoretischen Grundlagen unterstützt im beruflichen Umfeld dabei, Diversitätsphänomenen kompetent zu begegnen und Handlungsmöglichkeiten auf individueller und organisationaler Ebene entwickeln zu können. Im Studienjahr 2018/19 haben 10 Teilnehmer_innen den Workshop erfolgreich absolviert und ein Abschlusszertifikat erhalten (vgl. Abbildung 10). Insgesamt wurden seit erstmaligem Start des Workshops 37 Zertifikate ausgestellt, wobei 86 Prozent der Absolvent_innen weiblich waren.

Zertifikate Gesamt	10
davon Frauen	9
davon Männer	1
davon nebenberuflich Lehrende	2
davon hauptberuflich Lehrende	1
davon Verwaltung FernFH	5
davon FernFH Externe	2

Abbildung 11: Vergebene Zertifikate Gender & Diversity Workshop, Studienjahr 2018/2019

Anhang A: Publikationsliste Studienjahr 2018/19

Artikel in peer-reviewed Zeitschriften:

Mosor, Erika, **Waldherr, Karin**, Kjekken, Ingvild, Omara, Maisa, Ritschl, Valentin, Pinter-Theiss, Veronika, Smolen, Josef, Hübel, Ursula, & Stamm, Tanja (2019). An intergenerational program based on psycho-motor activity promotes well-being and interaction between preschool children and older adults: results of a process and outcome evaluation study in Austria. *BMC Public Health*, 19:254. Doi: <https://doi.org/10.1186/s12889-019-6572-0>

Nitsch, Martina, Adamcik, Tanja, Kuso, Stefanie, Zeiler, Michael, **Waldherr, Karin** (2019). Usability and Engagement Evaluation of an Unguided Online Program for Promoting a Healthy Lifestyle and Reducing the Risk for Eating Disorders and Obesity in the School Setting. *Nutrients*, 11(4), 713, <https://doi.org/10.3390/nu11040713> (published online 27 March 2019)

Sardadvar, Sascha & Vakulenko, Elena (2020). Estimating and interpreting internal migration flows in Russia by accounting for network effects. *Socio-Economic Planning Sciences*, 69, 100685. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.seps.2019.01.007> (published online 02. February 2019)

Zeiler, Michael, **Kuso, Stefanie**, Nacke, Barbara, Klesges, Lisa M., **Waldherr, Karin** (2019). Evaluating reach, adoption, implementation and maintenance of Internet-based interventions to prevent eating disorders in adolescents: a systematic review. *European Journal of Public Health*, ckz130, <https://doi.org/10.1093/eurpub/ckz130> (published online 13 August 2019).

Artikel in Zeitschriften ohne Peer-Review:

Marx, Vivien, Schwarzenberger, Herbert & Aghamanoukjan, Anahid (2019). Soziale Repräsentationen gemeinnütziger Organisationen. Was über gemeinnützige Organisationen gedacht wird und wie sich das auf das Spendenverhalten auswirkt. *SWS-Rundschau*, 59.Jg., 2, S. 159–180.

Beiträge in Herausgeberwerken und Sammelbänden:

Brugger, Angelika & Walenta, Christa (2019). Akzeptanz von E-Learning in Unternehmen: Ein Vergleich von Video-Based Learning und Virtual Reality Learning. Tagungsband des 13. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen.

Brugger, Manuel & Wahl, Ingrid (2019). Führung bei virtueller Arbeit - Einfluss des Führungsstils beim Aufbau von Vertrauen der MitarbeiterInnen. Tagungsband des 13. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen.

Erlinger, Daniel & Völkl, Anna (2019). Usability von Chatbots im eCommerce. Tagungsband des 13. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen.

Kaltenbrunner, Wolfgang & Wenzel, Günther (2019). Einfluss von Helicopter Parenting auf Studienwahl und -entscheidung junger Erwachsener. Tagungsband des 13. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen.

Marx, Vivien & Schwarzenberger, Herbert (2019). Soziale Repräsentation gemeinnütziger Organisationen. Tagungsband des 13. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen.

Pukl, Claudia & Billinger, Barbara (2019). Die veränderte Arbeitswelt von Marketing-MitarbeiterInnen ohne Führungsverantwortung in einem ändernden Umfeld. Tagungsband des 13. Forschungsforums der Österreichischen Fachhochschulen.

Waldherr, Karin (2019). Evaluation und Assessmentverfahren in der ernährungsbezogenen Prävention und Gesundheitsförderung. In: Tiemann M., Mohokum M. (Eds) Prävention und Gesundheitsförderung. Springer Reference Pflege – Therapie – Gesundheit. Berlin, Heidelberg: Springer. DOI: https://doi.org/10.1007/978-3-662-55793-8_127-1 (first online: 15 August 2019).

Konferenz- / Tagungsbeiträge:

Brugger, Angelika & Walenta, Christa (2019). Akzeptanz von E-Learning in Unternehmen: Ein Vergleich von Video-Based Learning und Virtual Reality Learning. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen 2019, Wiener Neustadt.

Brugger, Manuel & Wahl, Ingrid (2019). Führung bei virtueller Arbeit – Einfluss des Führungsstils beim Aufbau von Vertrauen der MitarbeiterInnen. 13. FH-Forschungsforum 2019, Wiener Neustadt, Österreich, 23. – 24. April, 2019.

Kaltenbrunner, Wolfgang & Wenzel, Günther (2019). Einfluss von Helicopter Parenting auf Studienwahl und -entscheidung junger Erwachsener. Tagungsband zum 13. Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen, Wr. Neustadt, Österreich, 24.-25. April 2019, Internet: <http://ffhoarep.fh-ooe.at/handle/123456789/1348>.

Kuso, Stefanie, Zeiler, Michael, Adamcik, Tanja, Karwautz, Andreas, Wagner, Gudrun, Waldherr, Karin (2019). Wie können SchülerInnen und Studierende in Österreich mit Online-Programmen zur Prävention von psychischen Erkrankungen erreicht werden? – Erfahrungen aus 4 Jahren „ICare“. 21. Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, 23 – 24 May 2019, Vienna, Austria.

Kuso, Stefanie, Zeiler, Michael, Simek, Monika, Jones-Bell, Megan, Karwautz, Andreas, Wagner, Gudrun, Adamcik, Tanja, Nitsch, Martina, Herrero, Rocio, Etchemendy, Ernestina, Oliver, Elia, Baños, Rosa, Botella, Christina, Waldherr, Karin (2019). What do stakeholders expect from online interventions for the prevention of mental health disorders in adolescents and their implementation in schools? 18th International Congress of the European Society for Child and Adolescent Psychiatry, 30 June – 2 July 2019, Vienna, Austria.

Marx, Vivien & Schwarzenberger, Herbert (2019). Soziale Repräsentation gemeinnütziger Organisationen. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen 2019, Wiener Neustadt.

Miklavc, Nina & Höllhumer, Ursula (2019) „Lehrende 4.0 – welche Kompetenzen brauchen Lehrende im Zeitalter der Digitalisierung? Ein Praxisbericht der FernFH.“, Konferenzbeitrag, 7. Tag der Lehre FH OÖ, 2019.

Truttmann, Stefanie, Franta, Claudia, Philipp, Julia, **Waldherr, Karin**, Merl, Elisabeth, Schöpfbeck, Gabriele, Laczkovics, Clarissa, Zeiler, Michael, Karwautz, Andreas, Wagner, Gudrun (2018). Ergebnisse aus dem Workshop- und Online Programm SUCCEAT: Ein Programm zur Unterstützung Angehöriger von Kindern und Jugendlichen mit einer Essstörung. Eating Disorders Alpbach 2018, 27th International Congress, 18 – 20 October 2018, Alpbach/Tyrol, Austria.

Wagner, Gudrun, Zeiler, Michael, Philipp, Julia, **Waldherr, Karin**, Truttmann, Stefanie, Karwautz, Andreas (2018). Ein Update zur Epidemiologie von Essstörungen bei Jugendlichen. Eating Disorders Alpbach 2018, 26th International Congress, 18 – 20 October 2018, Alpbach/Tyrol, Austria.

Zeiler, Michael, **Kuso, Stefanie**, Nacke, Barbara, Klesges, Lisa M., **Waldherr, Karin** (2018). Implementierung von Internet-basierten Essstörungspräventionsprogrammen bei Jugendlichen: Ergebnisse aus einem Systematic Review. Eating Disorders Alpbach 2018, 27th International Congress, 18 – 20 October 2018, Alpbach/Tyrol, Austria.

Zeiler, Michael, **Kuso, Stefanie**, Nacke, Barbara, Klesges, Lisa M., **Waldherr, Karin** (2019). Looking beyond effectiveness: Online preventive interventions for adolescents targeting eating disorders. 18th International Congress of the European Society for Child and Adolescent Psychiatry, 30 June – 2 July 2019, Vienna, Austria.

Eingeladene Vorträge:

Aghamanoukjan, Anahid. Der NPO-Jahresbericht zwischen Pflicht und Kür. Was die Organisationsforschung zur Jahresberichtserstellung beitragen kann. Vortrag am Forum des Österreichischen Spendengütesiegel. 20. Mai 2019, Wien.

Poster:

Adamcik, Tanja & Waldherr, Karin (2019). Aging Services Management Bachelor – Erfahrungen mit einem interdisziplinären Fernstudienangebot. Geriatriekongress, 25-27. April, Wien.

Erlinger, Daniel & Völkl, Anna (2019). Usability von Chatbots im eCommerce. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen 2019, Wiener Neustadt.

Kaltenbrunner, Wolfgang; Wenzel, Günther (2019). Einfluss von Helicopter Parenting auf Studienwahl und -entscheidung junger Erwachsener. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen 2019, Wiener Neustadt.

Pukl, Claudia & Billinger, Barbara (2019). Die veränderte Arbeitswelt von Marketing-MitarbeiterInnen ohne Führungsverantwortung in einem ändernden Umfeld. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen 2019, Wiener Neustadt.

Forschungsberichte:

Waldherr, Karin & Nitsch, Martina (2019). Studienprotokoll für die Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität: Sagen – Fragen – Verstehen.“ (Version 2.0, 17.5.2019). Wiener Neustadt: Ferdinand Porsche FernFH.

Waldherr, Karin, Aghamanoukjan, Anahid & Nitsch, Martina (2019). Evaluation des Projekts „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität: Sagen – Fragen – Verstehen“. Zwischenbericht zum Stichtag 30.6.2019. (Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung GmbH). Wiener Neustadt: Ferdinand Porsche FernFH.